

Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e. V.
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Tel.: 030-417235-55 | Fax: -57
fortbildung@rav.de
RAV-Fortbildung 23-9



Der Beweisantrag im Strafverfahren aus der Sicht der Strafverteidigung

Referent: Dr. Bernd Wagner, Rechtsanwalt in Hamburg
Termin: 10.6.2023 | 10:00 –16:00 Uhr (5 Zeitstunden nach FAO)
Ort: dock europe e.V. | Bodenstedtstrasse 16 | D-22765 Hamburg

Die fünfstündige Fortbildungsveranstaltung zeigt die Grundlagen des Beweisantragsrechts auf, benennt Risiken und Chancen und gibt praktische Muster und Konzepte für alle vier Strengbeweismittel an die Hand. Fehlerquellen für falsch gestellte Beweisanträge und Empfehlungen für eine sichere Umgehung werden benannt.

Inhaltlich geht es zB. um den Zeugenbeweis mit negativen Beweistatsachen, um das Konnexitätserfordernis, um den gestuften Beweisantrag, um das Konzept des erzählenden Beweisantrags, um das präsente Beweismittel, um den Beweis mit Urkunden, um den Beweisantrag auf Einholung eines Sachverständigengutachtens, um die Selbstladung. Erörtert werden typische Strategien beim Beweis mit und gegen Indizien, Beweiskonzepte mit und gegen Alltagstheorien, Beweise durch Allgemeinkundigkeit und auch typische Fragen zum richtigen Zeitpunkt des Beweisantrags.

Referent Dr. Bernd Wagner, Rechtsanwalt, Hamburg

Teilnahmebetrag

100/130 € für Berufsanfänger*innen bis 2 Jahre Zulassung mit/ohne RAV-Mitgliedschaft
160/220 € für RAV-Mitglieder/Nichtmitglieder (jew. incl. MwSt.)

Anmeldung

Mitglied im RAV: ja nein
Zulassung älter als 2 Jahre: ja nein

Name, Vorname

Rechnungsadresse

Email

Telefon

Datum

Unterschrift

Anmeldungen bitte bis 27.5.23 per Post, Fax oder Mail an die Geschäftsstelle des RAV
Mit der Anmeldung stimmen Sie der Datenverarbeitung zu. Weitere Infos unter: <https://rav.de/datenschutz/>
Der Rücktritt von einer Seminaranmeldung bis eine Woche vor dem Seminar ist kostenfrei. Danach erheben wir Bearbeitungskosten in Höhe des halben Teilnahmebeitrags. Die Stornierung von Seminaren, z. B. bei Ausfall der Referent*innen bleibt vorbehalten.